

Dienstag, 24. März 2020, Verdener Aller-Zeitung / KREIS UND REGION

Hilfspakete von Bund und Land kommen an

Kreissparkasse: Antragstellung für Förderkredite ab sofort möglich

Verden – Die Kreissparkasse Verden bietet ihren von der Corona-Krise betroffenen Unternehmenskunden und Selbstständigen Hilfe durch Förderkredite und Liquiditätshilfen an. Seit Montag, 23. März, sind über die Kreissparkasse Verden Anträge aus der ersten Phase des Hilfspakets des Bundes und des Landes Niedersachsen möglich.

Unter anderem die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) habe dazu die eingespielten bestehenden Programme erheblich erweitert, heißt es in einer Pressemitteilung des Geldinstituts. Die Sparkasse führt die Kreditprüfung für diese Anträge durch und beteiligt sich an der Kreditvergabe.

„Wir wollen unseren Beitrag dazu leisten, die wirtschaftlichen Folgen der Corona-Pandemie zu begrenzen und stehen unseren Unternehmenskunden zur Seite, die vor der Pandemie über ein tragfähiges Geschäftsmodell verfügten“, sagt Silke Korthals, Vorstandsvorsitzende der Kreissparkasse.

Die KfW habe bestehende Programme für Liquiditätshilfen stark ausgeweitet, um Unternehmen den Zugang zu Krediten auch in schwierigen Zeiten zu erleichtern. Das seien vor allem der KfW-Unternehmerkredit für Unternehmen, Einzelunternehmer und Freiberufler, die schon mehr als fünf Jahre bestehen und der ERP-Gründerkredit Universell für jüngere Unternehmen, Freiberufler und Gründer.

Für alle Unternehmensgrößen böten diese Programme Kredite für Investitionen und Betriebsmittel. Diese Angebote sollen von Unternehmen in Anspruch genommen werden können, die jetzt

durch Corona in größere Finanzierungsschwierigkeiten geraten sind, aber vor der Corona-Krise zum Jahresende 2019 noch gesund waren.

Bei Krediten bis zu drei Millionen Euro könne durch die Kreditprüfung der Kreissparkasse die Zusage der KfW deutlich beschleunigt werden.

Kleinere und mittlere Unternehmen mit einem Darlehensbedarf bis 50000 Euro können auch Kredite des Landes Niedersachsen bei der NBank beantragen. Die Antragstellung erfolge direkt durch die Unternehmen bei der NBank, was eine noch schnellere Hilfe ermögliche. Weitergehende Informationen dazu finden sich auch in der Internetfiliale der Kreissparkasse Verden.

Besonders interessant sei dabei auch die mögliche Beantragung eines Zuschusses bei der NBank. Dieser Zuschuss komme für Unternehmen mit bis zu 49 Beschäftigten in Frage und betrage bis zu 20000 Euro.

Für Selbstständige und Freiberufler hat die Bundesregierung ein weiteres Hilfsprogramm angekündigt. Darüber wird das Bundeskabinett am Montag entscheiden. „Hier geht es um Kundengruppen, die von den bestehenden Programmen nicht ausreichend erfasst werden und bei denen vor allem Zuschüsse wirksam sind“, so Sparkassenchefin Korthals. Sobald genaue Termine und Details bekannt seien, werde die Kreissparkasse darüber informieren, verspricht die Vorstandsvorsitzende.

„Der Kreissparkasse Verden ist es wichtig, dass die Hilfen möglichst schnell und wirksam bei den wirklich Betroffenen ankommen“, heißt es weiter in der Pressemitteilung. Deshalb seien am Wochenende alle notwendigen Vorbereitungen getroffen worden. Seit Montag würden die personellen Ressourcen des Hauses noch stärker gebündelt und insbesondere der Firmenkundenbereich verstärkt.

Um die Ausbreitung des Coronavirus zu vermeiden, würden nun auch die Geschäftsstellen Blender, Langwedel, Uphusen, Fischerhude und Berliner Ring nicht mehr mit Personal besetzt, informiert die Kreissparkasse.

Weiterhin geöffnete Filialen

Weiterhin geöffnet bleiben die Geschäftsstellen Achim, Verden, Oyten, Ottersberg, Dörverden, Thedinghausen und Etelsen – allerdings mit eingeschränkten persönlichen Dienstleistungen.

Der Eintritt in die Kundenhalle erfolge nur noch einzeln. Die Selbstbedienungs-Technik an allen Standorten sowie die telefonischen und digitalen Kanäle zur Sparkasse blieben aber im vollem Umfang bestehen. Auch werden die Briefkästen an allen Geschäftsstellen weiterhin geleert.

„Wir sind uns der besonderen Verantwortung für die Bargeld- und Kreditversorgung im Landkreis sowie für den Zahlungsverkehr bewusst“, konstatiert Korthals.